



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 668 189 A5

⑤① Int. Cl.4: A 61 L 2/10

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 668/87

㉓ Inhaber:
Anton Ameseder, Rorschach

㉔ Anmeldungsdatum: 23.02.1987

㉔ Erfinder:
Ameseder, Anton, Rorschach

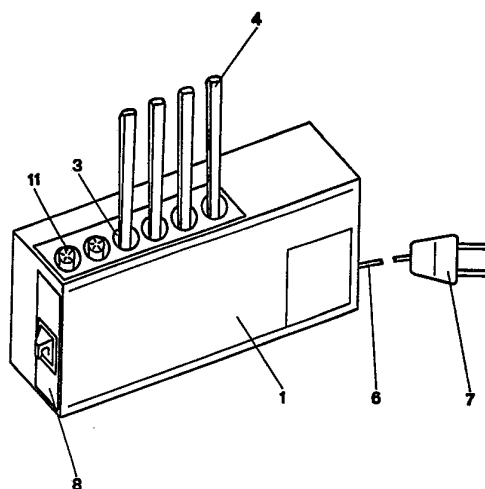
㉔ Patent erteilt: 15.12.1988

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 15.12.1988

㉔ Vertreter:
Patentanwälte Georg Römpler und Aldo
Römpler, Heiden

⑤④ **Vorrichtung zum Keimfreimachen und Keimfreihalten von Instrumenten, die der Behandlung von menschlichen oder tierischen Körperteilen dienen.**

⑤⑦ Die Vorrichtung besteht aus einem kastenförmigen Gehäuse (1), in welchem eine ultraviolette Strahlung erzeugende Lichtquelle angeordnet ist. In einer in das Gehäuse einschiebbaren Halterung (8) sind mehrere Zahnbürsten (4) oder Bürstchen (11) einer Elektro-Zahnbürste untergebracht, deren Borstenköpfe sich im Gehäuse befinden und deren Griffe durch Öffnungen (3) im Gehäuse (1) nach aussen vorstehen. Die Borstenköpfe werden ultraviolett bestrahlt und werden so keimfrei gemacht und keimfrei gehalten. Die UV-Lichtquelle ist über ein Kabel (6) mit einem elektrischen Stecker (7) verbunden.



PATENTANSPRUCH

1. Vorrichtung zum Keimfreimachen und Keimfreihalten von Instrumenten (4), die der Behandlung von menschlichen oder tierischen Körperteilen dienen, gekennzeichnet durch ein Gehäuse (1), in welchem sich mindestens eine ultraviolette Strahlung erzeugende Lichtquelle (2) befindet und in welches Gehäuse (1) die Instrumente (4) mindestens zum Teil einlegbar oder einsteckbar sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die die ultraviolette Strahlung erzeugende Lichtquelle (2) eine Birne oder eine Röhre ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die die ultraviolette Strahlung erzeugende Lichtquelle (2) durch einen Thermostaten gesteuert ist und beispielsweise beim Überschreiten einer Temperatur von 38 °C ausgeschaltet und bei deren Unterschreiten wieder eingeschaltet wird.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse aus Kunststoff besteht.

5. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Instrumente (4) in einer in das Gehäuse (1) einschiebbaren Halterung (8) einlegbar oder einsteckbar sind.

6. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (1) Öffnungen (3) zum Einstecken der Instrumente (4) aufweist.

7. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Instrumente (4) Zahnbürsten sind.

8. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Instrumente (4) ärztliche oder zahnärztliche Instrumente sind.

9. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Instrumente (4) Coiffeur-Instrumente sind, z. B. Rasiermesser, Rasierklingen, Haarscheren oder Scherköpfe von Haarschneideapparaten.

10. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Instrumente (4) Hand- oder Fusspflege-Instrumente sind.

BESCHREIBUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Keimfreimachen und Keimfreihalten von Instrumenten, die der Behandlung von menschlichen oder tierischen Körperteilen dienen.

Die Desinfektion, d. h. das Unschädlichmachen von Krankheitserregern, insbesondere von Bakterien, erfolgte bisher meistens durch chemische Mittel. Ebenfalls seit langem bekannt ist das Sterilisieren durch Hitzeeinwirkung. Diese Verfahren werden vor allem im medizinischen Bereich angewendet. Das Desinfizieren von Coiffeur-Instrumenten, wie Rasiermesser und dergleichen, wird hingegen vernachlässigt. Bei im privaten Haushalt Verwendung findenden Instrumenten, insbesondere Zahnbürsten, ist das Desinfizieren völlig unbekannt.

Die Erfindung bezweckt eine Vorrichtung zu schaffen, mit der Instrumente auf einfache Weise keimfrei gemacht

werden können und welche vor allem ausserhalb des medizinischen Bereiches, sogar im privaten Haushalt, Verwendung finden kann.

Die erfindungsgemässe Vorrichtung entspricht den kennzeichnenden Merkmalen des Patentanspruchs 1.

Besonders vorteilhaft ist, dass die Instrumente trocken, d. h. ohne die Verwendung von chemischen Flüssigkeiten, und bei niedriger Temperatur keimfrei gemacht werden. Ein weiterer wesentlicher Vorteil liegt darin, dass die Instrumente darüberhinaus ständig keimfrei gehalten werden. Der einfache Aufbau der Vorrichtung ermöglicht es, dass diese preisgünstig angeboten werden kann.

Nachfolgend wird anhand von zwei Zeichnungsfiguren ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemässen Vorrichtung beschrieben.

Fig. 1 zeigt eine Ansicht der Vorrichtung, und

Fig. 2 zeigt den Aufbau der Vorrichtung nach Fig. 1.

Das dargestellte Ausführungsbeispiel betrifft eine Vorrichtung zum Keimfreimachen und Keimfreihalten von Zahnbürsten.

Die Vorrichtung besteht aus einem kastenförmigen Gehäuse 1, in welchem sich eine ultraviolette Strahlen erzeugende Lichtquelle 2 befindet. Im vorliegenden Fall handelt es sich dabei um eine in einer Fassung eingeschraubten Birne, es kann aber auch eine Röhre sein. Das Gehäuse 1 weist mehrere Öffnungen 3 auf, in welche die Zahnbürsten 4 so einsteckbar sind, dass sich ihr Borstenkopf 9 im Gehäuse 1 befindet und ihr Griff 10 aus dem Gehäuse 1 herausragt. Die UV-Lichtquelle ist auf der Grundplatte 5 des Gehäuses 1 befestigt und ist über ein Kabel 6 mit einem Stecker 7 versehen. Anders als hier dargestellt, kann darüberhinaus auch ein Schalter zum Ein- und Ausschalten der Vorrichtung vorgesehen werden. Die Zahnbürsten 4 werden so in einer Halterung 8 gehalten, dass ihre Borsten zur UV-Lichtquelle 2 zeigen. Diese sind damit den ultravioletten Strahlen ausgesetzt und dadurch keimfrei gemacht und gehalten. Die die ultraviolette Strahlung erzeugende Lichtquelle 2 ist durch einen Thermostaten gesteuert und wird beispielsweise beim Überschreiten einer Temperatur von 38 °C ausgeschaltet und bei deren Unterschreiten wieder eingeschaltet. Die Halterung 8 ist in das Gehäuse 1 einschiebbar gelagert und kann nach Entfernen der Zahnbürsten jederzeit zum Reinigen herausgezogen werden. Die Vorrichtung eignet sich auch zur Aufnahme der Bürstchen 11 einer Elektro-Zahnbürste. Das Gehäuse 1 besteht vorteilhaft aus Kunststoff.

Die beschriebene Vorrichtung zum Keimfreimachen und Keimfreihalten von Zahnbürsten ist nicht nur für private Haushalte gedacht, sie kann vielmehr auch in zahnärztlichen Praxen und in Hotelzimmern verwendet werden.

Es liegt im Rahmen der Erfindung, die beschriebene Vorrichtung oder eine ähnlich aufgebaute Vorrichtung zum Keimfreimachen und Keimfreihalten von anderen Instrumenten, welche der Behandlung von menschlichen oder tierischen Körperteilen dienen, zu verwenden. In Frage kommen dabei ärztliche bzw. zahnärztliche Instrumente, ferner Coiffeur-Instrumente, z. B. Rasiermesser, Rasierklingen, Haarscheren oder Scherköpfe von Haarschneideapparaten und auch Hand- oder Fusspflege-Instrumente.

FIG. 1

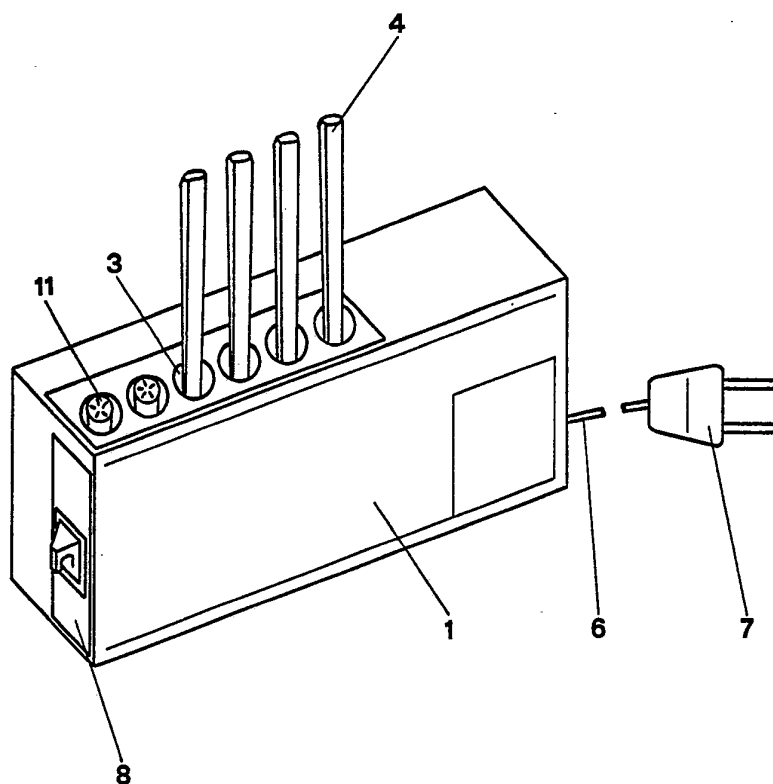


FIG. 2

